

Briefmarken- und Münzfreunde  
Lauf und Umgebung e.V.



43.



## Vereins-Auktion 2024

Briefmarken-Briefe+Ganzsachen-Ansichtskarten-  
Sammlungen-Heimatbelege-Münzen-Literatur-Zubehör

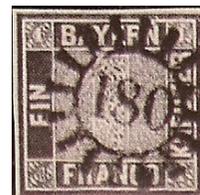
### Landgasthof LÖHNER in Leinburg-Diepersdorf Am Samstag, 26. Oktober 2024 um 10.00 Uhr

Veranstaltet von Mitgliedern der  
Briefmarken- und Münzfreunde Lauf u. Umgebung e.V.

Teilnahme nur für Mitglieder von  
Briefmarkensammlervereinen,  
die im BDPH organisiert sind.

Vorbesichtigung der Lose am Auktionstag  
von 09.00 bis 10.00 Uhr

## der sammelfreund



Briefmarken- und Münzfreunde  
Lauf und Umgebung e.V.

54. Jahrgang

Nr. 2

Mai 2024

## Altstadtfest Lauf 2024



125 Jahren Laufer Elektrizitätswerk

**Titelbild:**

Sonderstempel 2024 zu 125 Jahre Laufer Elektrizitätswerk.

---

**Die nächsten Termine** (auch im Internet)

29. Juni 2024	Sonderpostfiliale am Altstadtfest Lauf, Spitalgasse 5	9 - 15 Uhr
3. Juli 2024	Tauschabend	18 Uhr
7. Aug. 2024	Tauschabend	18 Uhr
4. Sept. 2024	Tauschabend	18 Uhr
13.-15. Sept. 2024	Ausstellung Alpen-Adria Amberger Congress Centrum, Schießstätteweg 8	
29. Sept. 2024	Briefmarken Großtauschtag Karl-Diehl-Halle Röthenbach	9 - 15 Uhr
2. Okt. 2024	Tauschabend	18 Uhr
26. Okt. 2024	Losbesichtigung Vereins-Auktion	9-10 Uhr 10-12 Uhr

**Bitte an den Tauschabenden Tauschmaterial mitbringen!!!**

**Details zum Tauschabend werden im Internet  
und der örtlichen Presse bekannt gegeben.**

**Die Tauschabende finden im Vereinslokal  
-Landgasthof Löhner- in Diepersdorf statt.**

**Wir hoffen auf rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.**

---

Impressum:

der Sammlerfreund

Herausgeber: Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Andreas Ellner, Altwasser 3; 90607 Rückersdorf  
e-mail: [andreas@familie-ellner.de](mailto:andreas@familie-ellner.de)

Redaktion: Manfred Elbert, Unterer Markt 13, 91217 Hersbruck  
e-mail: [manfred.elbert@t-online.de](mailto:manfred.elbert@t-online.de)

Auflage: 70 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Mitglieder an den Tauschabenden bzw. durch Deutsche Post

Internet: [briefmarkenfreunde-lauf.de](http://briefmarkenfreunde-lauf.de)

Nachruf

Leider mußten wir von unserem ehemaligen Vereinsmitglied  
Manfred Schenk Abschied nehmen.



Herr Schenk war seit 2001 Mitglied in unserem Verein.  
Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und seiner gedenken.

---

Bitte an alle Mitglieder:

Geben sie ihre aktuellen Adressdaten an den Verein weiter  
Dazu gehören auch Telefon und vor allem **E-Mail !!!!**

Der 1. Vorsitzende ist erreichbar unter:

Mobil: 0151 61454571

Mail: [andreas@familie-ellner.de](mailto:andreas@familie-ellner.de)

Post: Altwasser 3, 90607 Rückersdorf



*Allen Mitgliedern des Vereins, die im Jan - Mai 2024  
Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich,  
besonders für ...*

- 70 Jahre Bernd Dietweger aus Lauf
- 75 Jahre Wolfgang Pechöl-Schönhöfer aus Kleedorf
- 80 Jahre Rudolf Patra aus Lauf
- 81 Jahre Peter Günther aus Lauf/Rudolfshof
- 84 Jahre Manfred Oriwoll aus Nürnberg
- 85 Jahre Manfred Klanke aus Lauf  
Fritz Stolz aus Eckental

*... und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit,  
sowie noch viel Freude mit Ihrem Hobby*

Aufgeführt sind alle Geburtstage ab 60 Jahre, deren Alter durch 5 teilbar ist  
und ab 80 Jahre werden alle Jubilare genannt.



*Allen Mitgliedern des Vereins, die im Jan - Mai 2024  
Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich,  
besonders für ...*

- 86 Jahre Erwin Siebert aus Lauf  
Renate Summer aus Lauf
- 87 Jahre Georg Gruber aus Osternohe  
Helmut Summer aus Lauf
- 91 Jahre Richard Maul aus Röthenbach  
Heinrich Riedel aus Lauf

*... und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit,  
sowie noch viel Freude mit Ihrem Hobby*

Aufgeführt sind alle Geburtstage ab 60 Jahre, deren Alter durch 5 teilbar ist  
und ab 80 Jahre werden alle Jubilare genannt.

## Briefmarkenfreunde Lauf Zeitplan der 43. Vereinsauktion

Ausgabe der Auktionsunterlagen ab **3.7.2024** an Tauschabenden

Abgabe der Einlieferungen bis **4.9.2024** an Tauschabenden

Ausgabe des Auktionskatalogs am **2.10.2024** am Tauschabend  
oder per Post

Abgabe von Vorgeboten bis **25.10.2024** per Post an den ersten  
Vorsitzenden

Besichtigung der Auktionslose **26.10.2024, 9 Uhr** Gasthof Löhner

**Auktion 26.10.2024, 10 Uhr** Gasthof Löhner

Abrechnung der Auktion im Anschluss

Ausgabe der ersteigerten Lose und der Rücklose

Ende am 26.10.2024 gegen 12 Uhr

### Weitere Messen und Ausstellungen

#### Ambria 2024 und 27. AlpenAdria

13 - 15. Sept. 2024  
Amberger Congress Centrum

\*\*\*

#### Briefmarken Großtauschtag

29. Sept. 2024 9 - 15 Uhr  
Karl-Diehl-Halle Röthenbach

\*\*\*

#### Internationale Briefmarken-Börse 2024

24. - 26. Oktober in Ulm

## Großtauschtag in Röthenbach

Am Sonntag, den 10. März 2024 fand in der Karl-Diehl-Halle von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr wieder ein Fränkischer Briefmarken - Großtauschtag mit Münzen und Ansichtskarten statt. Neben der Nürnberger AK-und Papiersammler-Börse, dem Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V., der ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V., war wie auf den Fotos zu sehen, auch unser Verein Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V. mit Sammlertischen zugegen.

Voraussichtlich findet am 29.9. 2024 an gleicher Stelle der nächste Großtauschtag statt.



### 2024 Pressemitteilung zum Laufer Altstadtfest

Die Briefmarkenfreunde Lauf und Umgebung sind beim Laufer Altstadtfest auch wieder vertreten.

Geboten wird eine Sonderpostfiliale, traditionell in der Spitalgasse 5, nur am Samstag, dem 29.6.2024 von 9 – 15 Uhr.

Zu Haben ist ein Beleg zu 125 Jahren Laufer Elektrizitätswerk mit einem Schmuckumschlag und entsprechendem Sonderstempel.



Wenige Restbestände von Umschlägen früherer Jahre und Briefmarken samt Zubehör sind auch zu haben.

Die Briefmarkenfreunde freuen sich über ihren Besuch.



Der Verein bietet den Schmuckumschlag mit 2 unterschiedlichen Briefmarken an.



**Das umweltfreundliche Wasserkraftwerk in der Pegnitz**

Das umweltfreundliche Wasserkraftwerk der Städtischen Werke wurde vor über 70 Jahren in Betrieb genommen. Es wird von einer sogenannten Kaplan Turbine angetrieben und erzeugt mittlerweile rund 1% des Strombedarfs. Das sind jährlich gesamt rund 1,2 Mio. kWh regenerativ erzeugter Strom. Die aufwändige Sanierung des Pegnitzkraftwerkes gewährleistet auch zukünftig eine kontinuierliche Stromerzeugung.



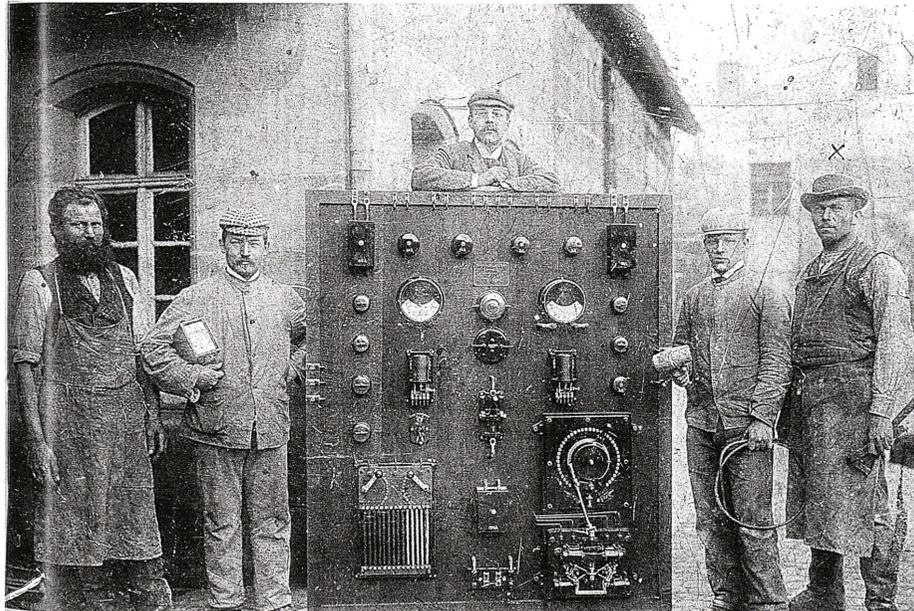
# Städtisches Gewerbe

## Das Körnersche Haus

Das Gebäude wurde Jahrhunderte als Drahtmühle genutzt. 1899 erwarb es die Stadt Lauf zusammen mit dem E-Werksgebäude und baute eine Stromerzeugungsanlage ein. Diese und das zugehörige Wasserrad sind erhalten, aber nicht funktionsfähig.

Das 1. Obergeschoss wurde 1901 zu einer Wohnung für den Werksmeister des Städtischen E-Werkes umgebaut. Die Räume waren bis in die 1970er Jahre bewohnt.

Heute beherbergt das Körnersche Haus im Erdgeschoss die Abteilung „Städtisches Handwerk und Gewerbe“ und im 1. Obergeschoss zwei komplette Wohnungseinrichtungen. Das Dachgeschoss wird für Sonderausstellungen genutzt.



Die erste elektrische Anlage wurde 1899 in Lauf eingerichtet. Am 1. Dezember 1899 fand die Eröffnung des Elektrizitätswerks statt. Man war sehr stolz auf diese Errungenschaft.



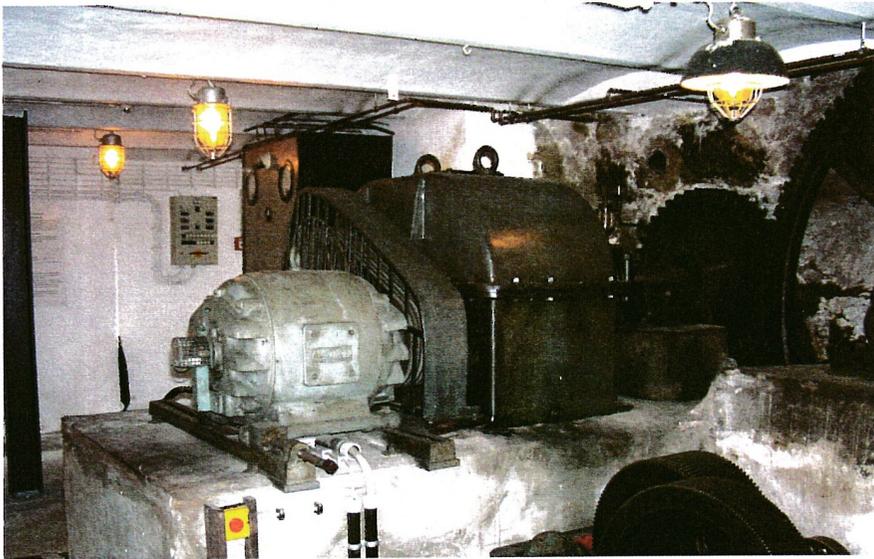
# Das Elektrizitäts-Werk

Auf private oder kommunale Initiative entstanden ab 1885 die ersten Elektrizitätswerke Deutschlands. Wo billige Wasserkraft zur Verfügung stand, konnte frühzeitig eine Stromversorgung aufgebaut werden. Ungünstig gelegene Ortschaften (z.B. auf den Hochflächen des Frankenjura) dagegen mussten noch Jahrzehnte auf Stromanschluß warten.

Seit dem 16. Jahrhundert hatte das aus zwei Gebäuden bestehende Anwesen (heute „E-Werk“ und „Körner'sches Haus“) der Messingverarbeitung gedient. 1899 erwarb die Stadt Lauf das Anwesen und richtete das erste städtische Elektrizitätswerk ein. Ein wichtiger Grund für diese Entscheidung war die Wasserkraft.

Die heutige Anlage wurde 1949 eingebaut und bis 1976 betrieben. Schaltkasten und Steuerung für den Museumsbetrieb stammen aus den 1980er Jahren. Das Wasserrad treibt über zwei Zahnräder und ein Getriebe den Generator. Der erzeugte Strom (10 - 13 kW) wird direkt ins Netz eingespeist. Heute könnten mit dieser Anlage ca. 25 Haushalte versorgt werden.

Im Landkreis Nürnberger Land bestehen derzeit 25 - 30 kleine Wasserkraftanlagen von unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (2 bis 100 kW) und Erbauungszeit (von der Jahrhundertwende bis in die 1980er Jahre). Meist handelt es sich dabei um wasserrad- oder turbinengetriebene Generatoren in Mühlen oder kleinen Betrieben.



Aktuelles und historisches über die Laufer Elektrizitätswerke  
ausgesucht von Robert Zürl.

## Der "von" bzw. der "de" - Stempel

Das Beispiel der französischen Post hat Taxis angeregt, um 1750 an großen Postorten den Herkunftstempel (Stempel des Abgangspostamtes) in Bayern einzuführen. In der Pfalz, damals zu Frankreich gehörend, waren die Stempel ab 1733 eingeführt und zwar mit dem Wort "DE" = von, aus - vor der Ortsbezeichnung, wie z.B. "DE DEUXPONTS" (aus Zweibrücken).

Erst 1754 ist im rechtsrheinischen Bayern der erste Stempel mit "v.Bamberg" mit der sog. französischen Bezeichnung bekannt. Es kommen verschiedene Formen des vorgesetzten Wortes "von" vor - v. ; V. ; DE ; D' ; von . Der französische Wortlaut der Stempel spiegelt die damalige Zeit mit ihren politischen Verhältnissen wider. Heute würde man sagen: Französisch war "in".

Für Eichstätt ist der erste Poststempel nachweislich 1785 bekannt und ist vermutlich nur als Blindabschlag vorhanden. Ich persönlich habe noch keinen Abschlag mit Stempelfarbe gesehen. Möglicherweise war keine Stempelfarbe vorhanden oder man sparte die Stempelfarbe für andere Zwecke.

Trotz des hohen Postaufkommens in Eichstätt ist dieser Stempel sehr selten anzutreffen. Dies belegt auch die in der Sammlung gezeigten Briefe mit der handschriftlichen Ortsangabe

" d' Eichstadt "

in französischer Form.

Möglicherweise war der Abdruck auf der Briefsendung von den Postbeamten lesbar sehr schwer anzubringen, sodaß diese aus Vereinfachungsgründen den Aufgäbeort mit dem Federkiel aufbrachten.

Drei Blätter aus der Eichstätt-Sammlung von Helmut Summer.



### Rationierungsmarken aus Bayern

Vor einigen Jahren wurden mir verschiedene Blätter mit Marken u.a. für den Lebensmittelbezug angeboten. Diese waren für mich aus geschichtlicher Sicht interessant und so übernahm ich sie. Dabei waren auch ein Bogen mit Brotmarken und sechs Markenheftchen. Drei davon ohne Datum waren Landes-Brotmarkenheftchen. Die anderen drei sind Landes-Fleischmarkenkarten in Markenheftchenform mit Daten aus 1916.



Es stellte sich nun die Frage, nachdem ich Markenheftchendeckel wie auch die Marken selbst betrachtet hatte, wann sie wohl eingeführt wurden und so nahm ich mir von 1916 rückwärts suchend das Jahr 1915 vor. Eingeschoben sind meine Erkenntnisse wie offene Fragen. Unter Anderem fand ich für " Die Einführung der Brot- und Landesbrotmarken des 1. Weltkriegs in Hersbruck 1915" im Hersbruck=Laufer Wochenblatt, hier gekürzt folgendes:

Am 02.01.1915

Unter der Rubrik: Sicherstellung der Volksernährung im Kriege. Aufruf: Die englische Regierung, die den Weltkrieg gegen uns anstiftete, führt ihn in der hinterhältigsten Weise. Entgegen dem Völkerrecht unterbindet sie die Zufuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen, die für Deutschlands unbewaffnete Bevölkerung bestimmt sind. Die Hauptregeln 1-5...

Am 09.01.1915: "Eßt Schwarzbrot!" .. vom 15. d. mt. anstatt Wecken – Schwarzbrot."

Am 16.01.1915: "Bekanntmachung Herstellung von Einheitsbrot."

Am 18.01.1915. "Bekanntmachung bzgl. des Bundesrats v.

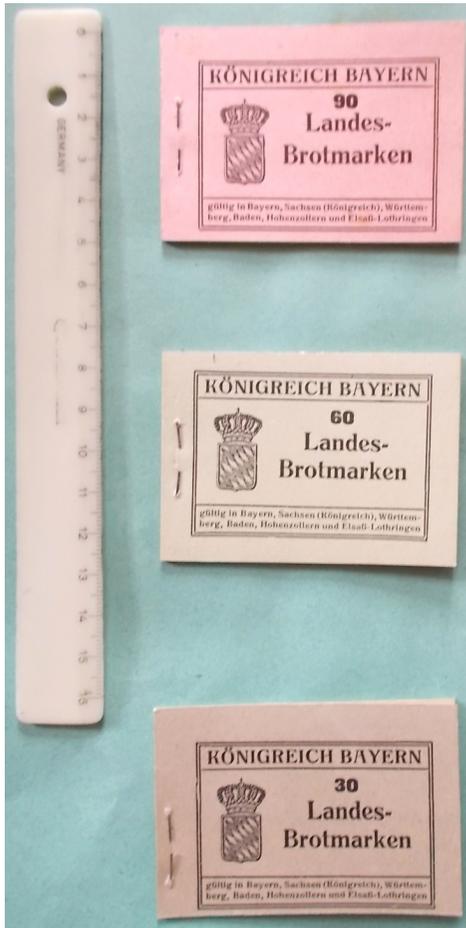
05.01.1916 Zusatz von Kartoffeln im Brot."

Am 01.02.1915 "Maßnahmen zur Einschränkung des Brotverbrauchs in Berlin...so daß im Reichsgebiet im wesentlichen nach einheitlichen Gesichtspunkten verfahren wird."

Am 13.02.1915 "Die Brotgetreideverteilung alle Weizen sowie sämtliches Weizenmehl beschlagnahmt...Reichsverteilungsstelle."

Am 06.März 1915 "An die Gesamteinwohnerschaft Hersbruck Betreff: Regelung des Verkehrs mit Brot und Mehl. Der Stadtmagistrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Frage der Mehl- u. Brotversorgung in hiesiger Stadt beraten und ist zu dem Beschlusse gekommen, die Versorgung mit Mehl und Brot durch Abgabe von Marken zu regeln, nachdem auf andere Weise das gesteckte Ziel nicht zu erreichen ist. Die Stadt ist in 16 kl. Bezirke eingeteilt worden, in jedem... besorgt ein Vertrauensmann die Aufnahme...der Einwohner und die Abgabe der Marken an diese. Rechnerisch würde sich ein Mehlsatz von 225 Gramm auf den Kopf der Bevölkerung für den Tag beibehalten lassen...Rücklage... künftig allgemein im deutschen Reiche den Tagesverbrauch auf 200 Gramm zu bemessen...Die Bearbeitung geschieht allmonatlich zu einer noch bekannt zu gebenden Zeit.

Unterschieden wird zwischen Personen über 5J., auf welche eine Karte zutrifft und solchen unter 5J., auf die nur eine halbe Karte zutrifft...4.März 1915 Stadtmagistrat Held"



§1 Vom 15.März 1915 an darf Brot und Mehl im **Amtsbezirk** Hersbruck nur noch an diejenigen Personen abgegeben werden, die den Verkäufern die amtlichen Brotmarken oder Mehlbezugs-scheine aushändigen.  
§3 Die Brotmarken werden den bezugsberechtigten Einwohnern durch die Gemeindebehörden in Heftchen für die Zeit von zwei Kalenderwochen im voraus ausgehändigt...  
 Bekanntmachung der einzelnen Bezirksvorsteher und Bezirke zgl. Brotmarkenabgabe Hersbruck am 13.März 1915. Am 27.März 1915 Vermischte Nachrichten. Hersbruck, 26.März. Die Brotmarkenausgabe für die Zeit v. 29.März bis einschließlich 11.April...bei den Bezirksvorstehern...Die Marken der zweiten Ausgabe sind rot.

Am 18.Aug.1915 im Amtsblatt Nr.71 "Bekanntmachung An die Gemeindebehörden des Amtsbezirks(Betr.: Landesbrotmarken) Nach der Zuschrift des Kgl.Statistischen Landesamtes in München v. 11.Aug. I. Js. Nr.9282 besteht nunmehr keine Erinnerung dagegen, daß gegen eine Landesbrotmarke von 40g Brot 30g Mehl abgegeben werden. Die Beteiligten, insbesondere Müller und Mehlhändler, sind hierauf aufmerksam zu machen. Hersbruck, den 16.Aug.1915 kgl. Bezirksamt J.B.: Dr. Kalb"

Am v. 8.Sep.1915 im Amtsblatt Nr.76 (Betr. Landesbrotmarken) Nach Bekanntmachung des Kgl. Staatsministeriums d. J. v. 28. Aug.1915 Nr. 300 a 6189(Bay.Staatszeitung Nr. 201a S.4) haben die Staatsregierung von Bayern, Württemberg und Baden unter sich in gegenseitige Anerkennung der Landesbrotmarken vereinbart und sind in ein Abrechnungsverhältnis miteinander getreten, das die gegenseitige Abgleichung des durch die eingelieferten Brotmarken nachgewiesenen Verbrauchs ihrer Landesangehörigen zum Ziel hat. Darnach sind die Angehörigen württembergischer und badischer Kommunalverbände berechtigt, gegen ihre einheimischen Landesbrotmarken in jeder bay. Gemeinde in der sie sich aufhalten, ebenso wie die Angehörigen bay. Kommunalverbände Brot zu beziehen. Das Gleiche gilt umgekehrt für die Angehörigen bay. Kommunalverbände im Falle ihres Aufenthalts in einer württemb. o. badischen Gemeinde.

Die württembergischen und badischen Landesbrotmarken sind mit dem Aufdruck des Heimatstaates versehen und lauten wie die bayerischen Landesbrotmarken auf 40 Gramm Brot... Hersbruck, den 3.Sep.1915 Kgl. Bezirksamt gez. Stammler"

Am 29.Sep.1915 im Amtsblatt Nr.82 "Verkehr mit Mehl und Brot für das Erntejahr 1915) ...§12...Zusatzbrotmarken f. Schwerarbeiter und Minderbemittelte für Kopf und Tag von 50Gr..Hersbruck 25.Sep.1915." (1)

*Mir stellt sich da die Frage: Wie sahen die Zusatzbrotmarken aus? Sind es die auf meinem Bogen mit der Brot 10Gramm Wechselmarke?*

Am 10.Nov.1915 im Amtsblatt Nr.95 (Betr. Landesbrotmarken) Nach der Ministerialbekanntmachung v. 29.10.1915 Nr. 300 a 7935(Staatsanzeiger Nr. 254 zweites Blatt) ist dem Abkommen zw. den Staatsregierungen von Bayern, Württemberg und Baden über die gegenseitige Anerkennung der Landesbrotmarken(Staatszeitung nr. 201) vom 1.Nov. 1915 ab auch Hohenzollern beigetreten. Die Hohenzollersche "Gastmarke" ist dem württembergischen Muster nachgebildet(Überschrift Hohenzollern, preußisches Wappen, weißes Papier) und lautet gleichfalls auf 40Gramm Brot... (1)



Welche Mengenangabe hatten die Marken der ersten und zweiten Ausgabe auch 40 Gramm?  
 Wenn oben in der Bekanntmachung mit 200 Gr./Tg./Pers. kalkuliert wird, kann es sein, dass die Marken zu 40 Gr. eine mögliche Teilmenge

darstellen. Die Personen die angemeldet waren konnten so Ihren Tagesbedarf innerhalb der 14-tägigen Gültigkeit der Marken selbst steuern.

Am 22.Dez.1915 im Amtsblatt Nr.109 Bekanntmachung...nach Ministerialbekanntmachung v. 1.Dez.1915 Nr. 300a 8/56...ist dem Abkommen zu den Staatsregierungen von Bayern, Württemberg u. Baden über die gegenseitige Anerkennung der Landesbrotmarken mit Wirkung vom 1.Dez.1915 ab, auch das Königreich Sachsen beigetreten.

Am 09.Feb.1916 Vermischte Nachrichten Hersbruck 4.Feb. Nach den bekannt gegebenen neuen Bundesratsbestimmungen tritt eine kleine Änderung im Brotbezug ein. ...die durch Brotmarken Versorgten erhalten wöchentlich 2 Marken weniger, sodass also die alle 14 Tage zur Ausgabe gelangten Brotmarkenhefte nicht mehr 56, sondern 52 Marken enthalten... (1)

Meine Heftchen enthalten jedoch 90,60 und 30 Marken.

Am 26.Feb.1916 Bekanntmachung(Betr. Nbg. Brotmarken) Es wird darauf aufmerksam gemacht, das die Brotmarken des kommunalverbandes der Stadt Nürnberg für die Zeit vom 21.Feb. bis 5.März blaßgrün, v. 6.bis 19.März rot sind. Hersbruck den 23.Feb.1916 Kgl. Bezirksamt Stammler (1)

Jetzt können zwar die Farben passen, jedoch hat sich scheinbar die Anzahl der Marken noch nicht verändert.

Am Samstag den 4.März im Amtsblatt Nr. 18 Bekanntmachung An die Gemeindebehörden des Amtsbezirks. (Betreff Die Landesbrotmarken)

Nach einer Ministerialbekanntmachung v. 19.Feb. 1916 Nr. 330a 1458(Staatsanzeiger Nr. 44 ...) ist Elsaß-Lothringen beigetreten. Die els.loth. Reisebrotmarken lauten ebenfalls auf 40Gr. Brot. Hersbruck den 29.Feb. 1916 Kgl. Bezirksamt gez. Stammler (1)

Dieser Beitritt ist insofern für meine Markenheftchen wichtig, da damit die Bestimmung der Ausgabezeit deutlich eingegrenzt werden kann, auch da Sie ohne Datum sind.

Nun lässt sich die Zuständigkeit zur Einführung festlegen, sowie die Einführung der Brotmarken hier in den MÄRZ 1915 und die drei Landesbrotmarkenheftchen ab den FEBRUAR 1916 datieren, da nun wie auf dem Markenheftchendeckel zu ersehen Elsaß-Lothringen mit aufgeführt ist.



Landes-Fleischmarkenkarten lassen sich anhand des aufgedruckten Datums Juni... datieren. Waren auch die Landes-Brotmarkenheftchen zur späteren Zeit mit Datum bedruckt. Dann können meine drei Heftchen aus dem Frühling 1916 stammen. Zu den Landes-Fleischmarken ein andermal mehr.



Die Zuständigkeit der Bezirksamter sowie der Gemeindebehörden kann ich auf dem Vordruck-Beleg des Bezirksamtes Lauf (Brotkartenstelle) an die Gemeinde-Verwaltung in Röthenbach vom 08.Mai.1919 zeigen, welcher mit einer Bayern Dienstmarke Nr.27 (evtl. y) (2) portogerecht für einen Fernbrief bis 20g vom 1.10.1918 – 30.09.1919, oder für Geschäftspapiere oder für eine Mischsendung je bis 250g (3), frankiert ist und einen Lauf Zweikreisstempel in schwarz trägt.

Dieses seltene schöne Stück konnte ich auf der IBRA Essen 2023 erwerben. Was ein Messebesuch so alles bringt, ausser dem Treffen mit Bekannten und dem Informationsaustausch, sieht man an diesem Stück.



Ein wenig Licht habe ich vorläufig in die Brotmarken bringen können. Die weiteren Jahrgänge wären noch zu lesen.

\*Auf die geschichtlichen Darstellung vom 02.02.1915 will ich hier noch kurz eingehen.

Schon damals und nicht zum Erstenmal wurde durch Falschdarstellungen der geschichtlichen Ereignisse, in mancher Presse, die Meinung der Herrschenden wiedergegeben, obwohl die Presse bei dem Lesen der vorherigen Tatsachen ein anderes Bild hätte spiegeln müssen.

In Österreich wurde von Nationalisten und Militärs, die sich auch gegenseitig befruchteten, gegen die kaiserliche Vernunft gearbeitet: Sie saßen schon in den Startlöchern um den serbischen Nationalisten gegen den Kragen zu gehen. Der Besuch des Kaiserpaars in Serbien um seinerseits zu zeigen, dass ihm alle Staatsvölker im Kaiserreich am Herzen liegen und zur Entspannung beitragen sollte, hat gegen Teile die österreichischen Generalität stattgefunden. Als nun das tödliche Attentat am Kaiserpaar von Serben geschehen war, wurde um so mehr nach Krieg gegen die Serben von österreichischen Militärs wie Nationalisten gerufen.

Die Beistandverträge zwischen Österreich/Ungarn und dem Deutschen Reich einerseits und von Serbien mit Russland beflügelten die Konfliktlage und endeten im Beginn des 1. Weltkrieges. Auch die Verwandtschaft des deutschen Kaisers und dem russischen Zaren half da nicht weiter.

Meine Quellen sind

(1) das Hersbruck=Laufer Wochenblatt 1915/1916

(2) Handbuch der bay. Dienstmarken, Allg. Ausgabe 1916-1920, Alfred Kamm, München 1993

(3) der Bayern-Spezial Katalog Band 2 Pfennigausgaben von Peter Sem.

Die Abbildungen entstammen meiner Sammlung.

Hartmut Schröpfer, Hersbruck den 22.04.2015, 17.01.2024